

ber sich mit dem Pferde ins Wasser geworfen hatte, brachte den Kaiser zwar ans Land, aber nur als Leiche (1190). Über alle Beschreibung war die Bestürzung und Trauer des Heeres. Jeder glaubte, in ihm seinen Vater verloren zu haben.

100. Barbarossa¹⁾. *W. 68.*

Friedrich Rückert.

Gesammelte Gedichte. III. Band. 1. Aufl. Erlangen. 1837. S. 327.

[Zuerst in: Kranz der Zeit. II. Band. Stuttgart und Tübingen. 1817. S. 270.]

1. Der alte Barbarossa,
der Kaiser Friederich,
im unterirdischen Schlosse
hält er verzaubert sich.

2. Er ist niemals gestorben,
er lebt darin noch jezt;
er hat im Schloß verborgen
zum Schlaf sich hingesezt.

3. Er hat hinabgenommen
des Reiches Herrlichkeit
und wird einst wiederkommen
mit ihr zu seiner Zeit.

4. Der Stuhl ist elfenbeinern,
darauf der Kaiser sizt;
der Tisch ist marmelsteinern,
worauf sein Haupt er stüzt.

5. Sein Bart ist nicht von Flasse,
er ist von Feuerzglut,
ist durch den Tisch gewachsen,
worauf sein Kinn ausruht.

6. Er nickt als wie im Traume,
sein Aug' halb offen zwinkt,
und je nach langem Raume
er einem Knaben winkt.

7. Er spricht im Schlaf zum
Knaben:

„Geh hin vors Schloß, o Zwerg,
und sieh, ob noch die Raben
herfliegen um den Berg!

8. Und wenn die alten Raben
noch fliegen immerdar,
so muß ich auch noch schlafen
verzaubert hundert Jahr.“

Zwischen 1814 und 1817.

101. Der Fuchs.

Germann Haasus. (Gefürzt.)

Naturstudien. I. Band. 8. Aufl. Leipzig. 1874. S. 133.

Der Abend haucht aus Halm und Blatt. Die Bäume heben ihre Wipfel regungslos in die Stille, nur die Vogelkehlen sind noch laut. Die Drossel lockt mit hellem Ton, die Meise schlüpft, ein Liedchen schrillend, von Busch zu Busch, der Waldschreiner Specht hackt und hämmert am Eichenstumpf. — Keineke ist am Rande der Waldwiese angekommen. Er lauscht. Die Blumen neigen ihre Kelche, da und dort summt noch eine Biene, oder ein schwer gepanzerter Käfer schweift behaglich erbrummend in geschwungenem Bogen dahin.

Jetzt knackt es in den Zweigen. Der Fuchs spitzt das Ohr, — ein Pfeifen läßt sich hören. Da tritt das Reh heraus, das Haupt keck emporgerichtet, die Augen nach allen Seiten

¹⁾ Friedrich I. Barbarossa (1152—1190), aus dem Hause der Staufer oder (wie man früher weniger richtig sagte) Hohenstaufen.